

Hungrig auf den dritten Titel

TENNIS-BUNDESLIGA: Halle mit großem Teamgeist ins Duell gegen Aachen / Auch Starace eine Option

VON PHILIPP KREUTZER

■ **Halle. Seine Arbeitstage verbringt Kolja Herrmann meistens in Bielefeld. Dort hat er schließlich eine Praxis. In dieser Woche ist der selbstständige Physiotherapeut jedoch in Österreich tätig, um beim ATP-Turnier in Kitzbühel die Spieler des TC BW Halle zu behandeln. Herrmanns ungewöhnlicher Einsatz verdeutlicht: Die Vorbereitung auf das große und womöglich entscheidende Duell der Tennis-Bundesliga zwischen Halle und Aachen am kommenden Sonntag hat längst begonnen.**

Nach dem 4:2-Erfolg am Sonntag beim TC Bruckmühl-Feldkirchen reisten Herrmann, Trainer Thomas Dappers und der Spieler Daniel Gimeno-Traver gleich weiter nach Kitzbühel, wo sie die ebenfalls zum Haller Kader gehörenden Marcel Granollers, Robin Haase, Horacio Zeballos und Christopher Kas trafen. Vor allem für den an Rückenschmerzen leidenden Zeballos und für Haase, der trotz Knieproblemen in Gstaad erst am Sonntag im Finale gegen Mikhaïl Youzhny verlor, bedeutet Herrmanns Anwesenheit eine echte Hilfe.

Aachen tritt in Halle ohne Kohlschreiber und Mayer an

Alle fünf in Österreich aufschlagenden Akteure sind Optionen für das Heimspiel gegen den ebenfalls verlustpunktfreien Spitzenreiter Aachen. Wobei ein Einsatz von Granollers nach Aussage von Teamchef Thorsten Liebich eher „unrealistisch“ ist. Granollers muss schon am Tag nach dem Bundesliga-Spiel beim Turnier in Montreal in Kanada antreten. „Es ist nie gut, Spieler dabei zu haben, die unter Zeitdruck stehen“, sagt Liebich. Wer ein Flugzeug erreichen muss, dem fällt es eben nicht so leicht, unbeschwert aufzuspielen.

Endgültige Klarheit über das Haller Aufgebot und die Frage, wer die vier Einzel bestreitet, wird erst gegen Ende dieser Woche bestehen. Zu den möglichen Kandidaten zählen auch Ruben Ramirez-Hidalgo, der zurzeit ein Challenger-Turnier in Liberec in Tschechien bestreitet, sowie Jan-Lennard Struff und David Marrero – und überraschenderweise auch Potito Starace. Der Italiener, der vor neun Tagen beim 4:2-Heimsieg der Haller über Düsseldorf in seinem Einzel verletzungsbedingt aufgeben musste, hat seine Wadenzerrung schneller überwunden als befürchtet. „Wir haben gute Optionen, ich schaue entspannt nach Kitzbühel“, fasst Liebich die Lage zusammen.

Halles Teamchef ist auch über die Personalsituation beim großen Rivalen informiert. Titelverteidiger Aachen muss zwar am Sonntag an der Weststraße wegen der nun beginnenden Vorbereitung auf die US Open ohne seine Stars Philipp Kohl-

schreiber und Florian Mayer auskommen, verfügt aber mit Akteuren wie Federer-Bezwin-ger Daniel Brands, Andreas Beck, Julian Reister, Simon Greul oder Cedrik-Marcel Stebe immer noch über ein starkes Aufgebot.

Liebich sieht dennoch gute Chancen, Aachen zu besiegen und damit die Weichen auf Titelgewinn zu stellen. Die Geschehnisse vom vergangenen Sonntag, als die Blau-Weißen wie berichtet vielen Widrigkeiten trotzten, haben ihn in seinem Glauben bestärkt. Weder von verpassten Flugzeugen, verloren gegangenem Gepäck noch von Problemen mit dem Navigati-

onsgerät bei der Anreise ließ sich das Team aus der Ruhe bringen. „Wir haben das alles eigentlich eher mit viel Spaß zur Kenntnis genommen“, erzählt Liebich.

Dass am Ende eines solchen Tages der siebte Erfolg im siebten Spiel heraussprang, habe die Mannschaft noch mehr zusammengeschweißt. „Wir sind alle sehr stolz darauf, bis jetzt so eine Saison hingelegt zu haben“, sagt Liebich, „aber wir sind noch nicht satt.“ Nach zuletzt vier Vize-Meisterschaften in Folge ist der Haller Hunger auf den dritten Titel nach 1995 und 2006 nun riesig. Das beweist auch der ungewöhnliche Einsatz von Kolja Herrmann.



Einsatz in Kitzbühel: Physiotherapeut Kolja Herrmann. FOTO: C. HELMIG